

Anfrage der Kasseler LINKE
Vorlage Nr. 101.18.139



Kostensteigerungen und Vergabeverfahren beim Bau des Flughafens Kassel-Calden

1. Wer war über welchen Zeitraum für die Stadt Kassel in der ARGE Projektsteuerung der Kassel Flughafen GmbH vertreten?

Von der Stadt Kassel war niemand in der ARGE Projektsteuerung vertreten.

2. Waren in den Gesamtinvestitionskostenermittlungen (GIKE) für den Flughafen Kassel-Calden jeweils alle zwingend zu realisierenden Positionen angesetzt oder fehlten zahlreiche Ansätze, z.B. für Grunderwerb, Entschädigungszahlungen und das Inventar der Hochbauten?

Die Gesamtinvestitionskostenermittlung (GIKE) 2004 enthielten Ansätze für Grunderwerb und Entschädigungszahlungen sowie auch eine Position für Inventar. Allerdings fehlten, wie sich später herausstellte, Teile für das Inventar der Hochbauten. Es fehlten auch z.B. Kosten für den Anschluss an die externe Versorgung, für ein Tanklager und für den Umzug vom alten an den neuen Platz.

3. Weshalb führte ein höherer Detaillierungsgrad der Planung zu steigenden Baukosten und inwiefern waren diese nicht vorhersehbar?

Für die GIKE 2004 waren viele Kosten nur geschätzt worden. Im Rahmen des ab 2005 laufenden Planfeststellungsverfahrens wurden dann erstmals auch Gutachten beauftragt und konkrete Marktfragen durchgeführt. Aufgrund der Gutachten ergab sich z.B., dass die Grunderwerbskosten und die geschätzten Entschädigungen für existenzgefährdete Betriebe zu niedrig angesetzt worden waren.

4. Welche Verschärfungen in der Luftsicherheitsgesetzgebung verursachten, jeweils in welcher Höhe, Kostensteigerungen beim Bau des Flughafens Kassel-Calden?

Insbesondere infolge des Inkrafttretens der Verordnung (EG) Nr. 300/2008 über gemeinsame Vorschriften für die Sicherheit in der Zivilluftfahrt und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2320/2002 wurden ab April 2010 detailliertere Sicherheitsanforderungen (z.B. verschärfte Personenkontrollen auch für Beschäftigte des Flughafens bzw. von Dienstleistern) anwendbar, welche die FGK nach intensiven Diskussionen mit den hessischen Sicherheitsbehörden zu einer Neukonzeption der Flughafenanlage in Teilbereichen veranlassten. Die ursprünglich von der FGK vorgesehene Aufteilung der einzelnen Luftsicherheitsbereiche (sensibler und abgegrenzter Bereich) konnte in weiten Teilen nicht umgesetzt werden. Die FGK musste daher eine umfassende Planänderung durchführen. Die vorgenommenen Änderungen betrafen im Wesentlichen die Konfiguration von Teilen der Flughafenanlage (Sensibler/Abgegrenzter Luftsicherheitsbereich). Vor allem wurde der Bereich der allgemeinen Luftfahrt aus dem sensiblen Sicherheitsbereich herausgenommen, um die verschärften Sicherheitsanforderungen hier nicht zum Tragen kommen zu lassen. Eine Bezifferung und Zuordnung der einzelnen Kostenerhöhungen ist nicht möglich, da diese in

den einzelnen Positionen wie Hochbauten, Sicherheitsanlagen etc., aber auch Planungs- und Verfahrenskosten enthalten sind.

5. Mit welcher Begründung hielt der Magistrat in der GIKE berücksichtigte Vergabeerfolgsprognosen für angemessen?

Die Erstellung der GIKE lag in der Verantwortung der Geschäftsführung der FGK als Bauherrin. Die Angaben der FGK wurden stichprobenhaft einer Plausibilitätskontrolle unterzogen. Festzuhalten ist, dass die Einschätzungen der FGK und der Fraport AG, die mit einer Plausibilitätsprüfung beauftragt worden war, nicht weit auseinanderlagen. So kam das Fraport-Gutachten auf eine Kostenprognose in Höhe von 255 Mio. Euro, sah aber gleichzeitig bei weiteren Optimierungen und Konzeptänderungen ein Einsparpotenzial von 15 Mio. Euro. In einem Zusatzgutachten der Fraport vom 17. März 2010 zur Maximierung des eben genannten, möglichen Einsparpotenzials, wurde dieses Einsparpotenzial nochmals auf 10 Mio. Euro zusätzlich und damit insgesamt auf bis zu rund 25 Mio. Euro beziffert. Somit bezifferte sich die Kostenschätzung der Fraport-Gutachten auf rund 230 Mio. Euro.

Die Projektsteuerung und die Geschäftsführung der FGK kam bei ihren abschließenden Bewertungen bezogen auf die oben genannten 247,4 Mio. Euro auf ein Einsparpotenzial von rund 33,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung eines Risikopuffers von rund 10 Mio. Euro wurden dann die Gesamtinvestitionen neu mit 225 Mio. Euro beziffert. FGK und Fraport lange in ihrer Einschätzung demnach sehr dicht beisammen.

6. Ab wann wusste der Magistrat, dass die Flughafen GmbH Kassel beabsichtigt, die Ausschreibungen der Bauleistungen für den Flughafen Kassel-Calden so zu gestalten, dass dadurch vor allem hessische Unternehmen die Ausschreibungen gewinnen konnten?

Die Geschäftsführung der FGK hat bereits frühzeitig einen auf das EU-Vergaberecht für Flughäfen spezialisierten Rechtsanwalt hinzugezogen, der von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen empfohlen worden war. Dieser machte Vorschläge zur Gestaltung des Vergabeprozesses, die auch die im Vergaberecht vorgesehene zulässige Mittelstandsförderung berücksichtigten. Damit sollte insbesondere mittelständischen Firmen eine Chance auf Erlangung eines Auftrags gegeben werden. Eine interessengeleitete Gestaltung der Ausschreibungen, wie sie die Fragesteller insinuierten, hat nicht stattgefunden. Die verstärkte Teilnahme auch hessischer Unternehmen kann allenfalls als Nebeneffekt der vergaberechtlich vorgesehenen und zulässigen Mittelstandsförderung gesehen werden.

Der Aufsichtsrat hat weder Einfluss auf die Vergaben genommen, noch hat er bestimmte Vergabeformen vorgeschlagen. Die Vorschläge kamen von der Geschäftsführung, die von einem ausgewiesenen Fachmann beraten wurde, der in der Regel auch an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen hat und die vergaberechtliche Situation beleuchtet hat. Die Vorschläge wurden vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen, und in einzelnen Fällen wurde die Zustimmung zum Vorgehen oder zur Vergabe selbst (insb. bei größeren Aufträgen) erteilt, ohne hierbei Einfluss auf die einzelnen Vergaben zu nehmen.

7. **Ab wann wusste der Magistrat, dass die Flughafen GmbH Kassel beabsichtigt, die Ausschreibungen der Bauleistungen für den Flughafen Kassel-Calden durch die Bündelung von Losen so zu gestalten, dass mehrheitlich große Unternehmen die Ausschreibungen gewinnen konnten?**

Wie bei 6. bereits ausgeführt, gab es ein Vergabekonzept. Dieses orientierte sich – bei Beachtung des einschlägigen Vergaberechts – auch daran, wie der Vergabeprozess für die FGK als Bauherrin am praktikabelsten zu bewältigen war. Dabei wurden die bei der FGK verantwortlichen Personen durch die ARGE Projektsteuerung und den Vergaberechtsanwalt in der Betreuung dieser Verfahren unterstützt. Im Übrigen gibt es gerade im Flughafenbau Gewerke wie z.B. der großräumige Erdbau, das Start- und Landebahnsystem sowie die landseitige Erschließung, die nur von größeren Unternehmen angeboten werden (können).

8. **Welche Unternehmen haben welche Bauleistungen beim Bau des Flughafens Kassel-Calden erbracht – wie hoch waren die jeweils vertraglich vereinbarten Kosten dafür und wie hoch die tatsächlich geleisteten Zahlungen?**

Siehe Tabelle in der Anlage 1. Eine Veröffentlichung der Liste ist aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich. (Der StaVo könnte die Liste mit geschwärzten Unternehmensnamen zur Verfügung stellen. Dies hat der Rechnungshof auch in seinem Bericht so gehandhabt.)

9. **Hält der Magistrat es für angemessen, dass die Zahl der Bieter bei Ausschreibungsverfahren zum Bau des Flughafens Kassel-Calden begrenzt wurde?**

Der Rechnungshof kritisiert in seinem Bericht an den Landtag, dass bei einem Gewerk die Gründe nicht hinreichend dokumentiert worden seien, aus denen die Zahl der im Verhandlungsverfahren zugelassenen Bieter auf eine bestimmte Größe beschränkt wurde. Diese Kritik richtet sich im Kern auf den festgestellten Dokumentationsmangel, nicht darauf, dass überhaupt eine Beschränkung des Bieterkreises erfolgte.

10. **Ist sichergestellt, dass alle den Bau des Flughafens Kassel-Calden und die damit verbundenen Ausschreibungen betreffenden Unterlagen auch über die Fünfjahresfrist hinaus, mindestens aber bis zur vollständigen Klärung der Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren, aufbewahrt werden?**

Die FGK wird von sich aus diese Unterlagen über die 5-Jahresfrist aufbewahren und diese nicht ohne Abstimmung mit der Stadt Kassel vernichten.

11. **Die Finanzierung der letzten Baukostensteigerung über 271 Mio. € hinaus soll durch die Flughafen GmbH über einen Kredit abgedeckt werden. Wie hoch sind die Kosten für diesen Kredit?**

Die FGK hat zur Finanzierung im Februar 2015 einen Kredit bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über zunächst 9,3 Mio. € aufgenommen. Dieser Kredit wird mit 2,55 % p.a. verzinst. Darüber hinaus ist eine Garantiefprovision in Höhe von 4,3 % p.a. des ausstehenden Darlehensbetrages an das Land Hessen zu zahlen.

12. Wie hoch wären die Kreditkosten, wenn die Anteilseigner diese erneute Baukostensteigerung direkt bezahlen – wie bisher bei den Investitionskosten?

Diese Alternative gibt es nicht, da weitere Investitionszuschüsse eine erneute Notifizierung bei der EU-Kommission voraussetzen würden. Dies ist – auch vor dem zeitlichen Horizont der Restabwicklung des Ausbaus – nicht praktikabel.

13. Wie bewertet der Magistrat diese Kreditaufnahme bzgl. der am 28.6.2010 in der Stavo verabschiedeten Deckelung der Investitionskosten für die kommunalen Gesellschafter im Rahmen des 2. Nachtrags zur Absichtserklärung?

Der städtische Anteil an den Gesamtinvestitionskosten beträgt insgesamt 15,5 Mio. €. Die Stadt Kassel hat darüber hinaus keine weiteren Investitionen getätigt. Die darüber hinaus gehenden Aufwendungen aus dem Darlehen (vgl. Frage 11), in Form von Zinsen, fließen in den Verlust der FGK ein. Mit dem Mehrheitseigentümer der FGK, dem Land Hessen, wurde vereinbart, dass die Stadt Kassel hierfür im Bereich der hoheitlichen Kosten entlastet wird.

14. Wann hat der Aufsichtsrat der Flughafen GmbH den Wirtschaftsplan 2016 beschlossen?

Der Wirtschaftsplan wurde in der AR-Sitzung am 10. Juni 2016 beschlossen.

Je., 30.06.2016

Übersicht Aufträge Bauverträge/ Schlussrechnungsstand

Stand 13.06.2016

Gewerk	Auftrag	Firma	Hauptauftrag netto	Nachträge, Minder-/ Mehrmengen netto	Gesamtauftrag netto	Schlussrechnung netto
Hochbau	Rohbauarbeiten		10.382.618 €	1.900.195 €	12.282.813 €	12.219.867 €
Hochbau	Technische Gebäudeausrüstung		5.629.475 €	1.613.505 €	7.242.979 €	6.669.616 €
Hochbau	Gepäckförderanlage		1.039.629 €	14.533 €	1.054.163 €	1.049.786 €
Hochbau	Innenausbau		3.381.538 €	1.133.901 €	4.515.439 €	4.541.741 €
Hochbau/ Außenanlagen	Außenanlagen MUFU (Multifunktionsgebäude)		854.418 €	217.712 €	1.072.130 €	1.069.450 €
Hochbau/ Außenanlagen	Außenanlagen GAT, Tower		624.647 €	379.346 €	1.003.992 €	1.145.687 €
Hochbau/ Außenanlagen	Außenanlagen Terminalvorplatz		621.625 €	424.456 €	1.046.081 €	1.043.466 €
Erdbau/ Geotechnik	Vorabmaßnahme 01 - Bauvorbereitungsleistungen / Infopoint		561.428 €	656.412 €	1.217.840 €	1.214.795 €
Erdbau/ Geotechnik	Vorabmaßnahme 02 - Tragschichten für Horizontaldrainagen I		903.357 €	231.249 €	1.134.606 €	1.134.606 €
Erdbau/ Geotechnik	Vorabmaßnahme 03 - Tragschichten für Horizontaldrainagen II		933.232 €	-21.466 €	911.766 €	911.766 €
Erdbau/ Geotechnik	Vorabmaßnahme 04 - Tragschichten für Horizontaldrainagen III		928.489 €	14.034 €	942.523 €	942.523 €
Erdbau/ Geotechnik	Vorabmaßnahme 05 - Herstellung von Vertikaldrainagen		863.675 €	-28.106 €	835.569 €	835.569 €
Erdbau/ Geotechnik	Großräumiger Erdbau und Geotechnik		31.272.607 €	15.070.583 €	46.343.190 €	45.426.502 €
Luftseitige Infrastruktur	Luftseitige Infrastruktur und Flugbetriebsflächen		37.272.750 €	18.917.210 €	56.189.960 €	55.981.473 €
Luftseitige Infrastruktur	RRB Calde/ Bodenfilter Ost		4.231.080 €	498.281 €	4.729.361 €	4.641.739 €
Luftseitige Infrastruktur	Technische Anlagen - Befuerung/ Stromversorgung Luftseite		7.878.745 €	1.845.946 €	9.724.691 €	9.747.587 €
Luftseitige Infrastruktur	Technische Anlagen - Navigationsanlagen		1.578.058 €	1.412.067 €	2.990.125 €	2.969.468 €
Versorgung Baustelle	Verlegung Versorgungsleitung - Strom		205.954 €		205.954 €	205.954 €
Versorgung Baustelle	Baufeldfreimachung und Netzanpassung Strom - Baustromstation I/ II Miete		22.000 €	33.216 €	55.216 €	41.391 €
Versorgung Baustelle	Strom, Anschluss Baustromstation BE-Fläche		125.082 €	27.928 €	153.011 €	131.268 €
Versorgung Baustelle	Strom, Mitverlegen eines Leerrohres		13.028 €	0 €	13.028 €	8.646 €
Versorgung Baustelle	Anbindung der BE-Fläche an die Telekommunikationsinfrastruktur		30.956 €	0 €	30.956 €	30.956 €
Versorgung Baustelle	Versorgung Baustelle Medientrasse		355.287 €	109.478 €	464.765 €	464.765 €
Landwirtschaftliche Wege	Herstellung Lückenschluss landwirtschaftliche Wege		762.578 €	-26.362 €	736.215 €	736.215 €
Landwirtschaftliche Wege	Herstellung Lückenschluss landwirtschaftliche Wege		8.441 €	0 €	8.441 €	8.441 €
Externe Ver- und Entsorgung	Strom, Netzanschluss Infopoint		4.850 €	239 €	5.089 €	5.089 €
Externe Ver- und Entsorgung	Diverse Aufträge - Strom/ Gas		765.067 €	0 €	765.067 €	765.067 €
Externe Ver- und Entsorgung	Telekom		321.534 €	0 €	321.534 €	316.734 €
Landseitige Infrastruktur	Umverlegung B7, Wiederherstellung Anschlüsse K32, K50		3.020.779 €	782.461 €	3.803.240 €	3.788.027 €
Landseitige Infrastruktur	Umverlegung B7 - Lückenschluss B7		247.544 €	997.639 €	1.245.183 €	1.245.064 €
Landseitige Infrastruktur	Betriebs- und Gewerbestraßen		3.025.877 €	4.473.480 €	7.499.357 €	7.499.357 €
Landseitige Infrastruktur	Betriebs- und Gewerbestraßen - Planstraße III		166.926 €	203.517 €	370.442 €	370.442 €
Landseitige Infrastruktur	Betriebs- und Gewerbestraßen - Landschaftsbauarbeiten		1.160.700 €	119.477 €	1.280.177 €	1.044.030 €
Landseitige Infrastruktur	Parkplatz Block C		851.785 €	528.068 €	1.379.853 €	1.376.404 €
Landschaftsbau	Baumaßnahme Hegeholz, Fäll- und Rodungsarbeiten LOS 1		159.430 €	39.000 €	198.430 €	175.592 €
Landschaftsbau	Baumaßnahme Hegeholz, Pflanzmaßnahmen		8.447 €	0 €	8.447 €	8.441 €
Landschaftsbau	Baumaßnahme Hegeholz, Pflanzmaßnahmen		30.350 €	0 €	30.350 €	25.171 €
Landschaftsbau	Baumaßnahme Hegeholz, Fäll- und Rodungsarbeiten LOS 2		-51.994 €	0 €	-51.994 €	-64.534 €
Gestaltungsmaßnahmen Flughafenanlage	Saatgutlieferung		276.000 €	92.061 €	368.061 €	368.061 €
Kompensationsmaßnahmen	Saatgutlieferung		48.070 €	9.948 €	58.018 €	57.050 €
Kompensationsmaßnahmen	Waldneuanlage 1. Ausführungsphase Langenberg Süd und Wartberg Ost, Los1		61.373 €	37.932 €	99.305 €	99.057 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland Kelzer Teiche Los 1		39.070 €	-5.128 €	33.942 €	33.942 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland, Fürstenwald Los 1		136.761 €	39.368 €	176.129 €	176.129 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland, Kelzer Teiche Los 1		2.000 €	0 €	2.000 €	1.112 €
Kompensationsmaßnahmen	Wilhelmsthal		392.808 €	190.107 €	582.915 €	392.221 €

Übersicht Aufträge Bauverträge/ Schlussrechnungsstand

Stand 13.06.2016

Gewerk	Auftrag	Firma	Hauptauftrag netto	Nachträge, Minder-/ Mehrmengen netto	Gesamtauftrag netto	Schlussrechnung netto
Kompensationsmaßnahmen	Wetterau/ Lich		184.089 €	0 €	184.089 €	196.305 €
Kompensationsmaßnahmen	Waldneuanlage - Tannwinkel, Opfergrund und Langenberg West		59.482 €	4.464 €	63.946 €	63.786 €
Kompensationsmaßnahmen	Waldneuanlage - Pflanzlieferung AG		6.622 €	0 €	6.622 €	6.622 €
Kompensationsmaßnahmen	Waldneuanlage - Pflanzlieferung AG		4.958 €	0 €	4.958 €	4.958 €
Kompensationsmaßnahmen	Waldneuanlage Am Hirschköpfchen		148.447 €	-2.160 €	146.287 €	142.917 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland Kelzer Teiche Los 2		32.390 €	0 €	32.390 €	19.220 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland Fürstenwald Los 2		233.316 €	31.877 €	265.193 €	262.258 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland Fürstenwald Los 3		68.928 €	5.167 €	74.096 €	77.292 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland Fürstenwald Los 4		29.993 €	0 €	29.993 €	27.925 €
Kompensationsmaßnahmen	Offenland Wilhelmsthal Zaunbau		102.450 €	8.070 €	110.521 €	106.829 €
Kompensationsmaßnahmen	Mittelberg Teilfläche B		45.394 €	0 €	45.394 €	21.698 €
Kompensationsmaßnahmen	Beschilderung		25.321 €	0 €	25.321 €	0 €
Kompensationsmaßnahmen	Bepflanzung B7		78.079 €	0 €	78.079 €	40.259 €
Kompensationsmaßnahmen	Mittelberg Weidezaun Los 1		20.195 €	3.791 €	23.987 €	0 €
Außenanlagen Infopoint	Außenanlagen Infopoint		49.751 €	1.135 €	50.885 €	50.906 €
Kläranlage Calden	Erweiterung Kläranlage Calden		4.579.211 €	901.172 €	5.480.384 €	5.306.525 €
Summe			126.816.703 €	52.885.803 €	179.702.506 €	177.183.232 €

laufende Baumaßnahmen, noch nicht schlussgerechnet